Bundesregierung fordert weiteren Einsatz für Rohingya

26. August 2019



Berlin (KNA) Die Bundesregierung hat eine Rückkehr der Rohingya in ihrer Heimat bei freier Religionsausübung gefordert. „Ethnische und religiöse Säuberungen darf die internationale Staatengemeinschaft nicht hinnehmen“, mahnte der Beauftragte der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit, Markus Grübel (CDU), am Donnerstag in Berlin.

Grübel äußerte sich aus Anlass des zweiten Jahrestages der Vertreibung der Rohingya aus Myanmar. Damals wurden Hunderttausende der mehrheitlich muslimischen Minderheit der Rohingya aus ihrer Heimat Myanmar vertrieben. Sie leben seitdem überwiegend in Flüchtlingslagern in Bangladesch.

„Wir dürfen diese Menschen nicht alleine lassen; das ist eine Frage der Glaubwürdigkeit unseres Einsatzes für weltweite Religionsfreiheit“, betonte Grübel. Die bisherigen internationalen Anstrengungen seien beachtlich, aber sie reichten nicht. Der Dialog mit der Regierung Myanmars zum Umgang mit religiösen und ethnischen Minderheiten sowie zu

Religions- und Weltanschauungsfreiheit müsse fortgeführt und intensiviert werden.

(KNA - tksmn-89-00043)

Stand: 13. November 2026